



2 *Wie entert man ein Schiff? Fette Beute!*

Ganz nach dem Motto „No prey, no pay“ (ohne Beute kein Lohn) brauchten die Piraten zum Überleben und zur Aufrechterhaltung der guten Stimmung an Bord dringend und häufig fette Beute. Neben Raubzügen in den küstennahen Städten blieb da nur der direkte Überfall auf ein anderes Schiff. Beliebt waren hier natürlich Handelsschiffe auf Grund ihrer kostbaren Fracht und gleichzeitig schlechten Bewaffnung.

War die „fette Beute“ in Sicht, näherte sich zuerst das Piratenschiff unter falscher Flagge vermeintlich freundschaftlich an. Die gefürchtete Piratenflagge wurde hier gegen die Flagge des Mutterlandes der Beute in spe ausgetauscht. War man nah genug dran, wurde wieder die Totenkopfflagge gehisst. Für eine distanzierte Verteidigung mit Kanonen war es nun zu spät. Nun brüllten und schrien die Piraten, so laut sie konnten. Viele Gegner ergaben sich nun aus nackter Angst kampfflos, wenn nicht...kam es zum Kampf. Mit Haken und Seilen wurde das Beuteschiff herangezogen und es entbrannte ein Kampf Mensch gegen Mensch. Die Piraten sprangen mit Messern, Musketen, Dolchen und nackten Fäusten an Bord. Da Seeräuber meist in der Überzahl enterten hatten sie gute Karten, den Sieg davonzutragen. Die fette Beute war gemacht und nun hiess es für die überlebenden Seeräuber ... Schätze plündern, Vorräte aufnehmen und die Beute gerecht unter den Mit-Piraten verteilen.

